

Traumatisierte Mädchen und junge Frauen – Methoden für den pädagogischen Alltag in den erzieherischen Hilfen

**Gemeinsame Veranstaltung mit der Landesarbeitsgemeinschaft
Mädchenpolitik Baden-Württemberg e. V.**

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung, die mit Mädchen und jungen Frauen arbeiten

Ziele und Inhalt:

Die Arbeit mit Mädchen, die aufgrund von traumatischen Erlebnissen in ihrer Beziehungs- und Verbalisierungsfähigkeit sehr eingeschränkt sind, löst im pädagogischen Alltag bei den Mitarbeiterinnen oft Hilf- und Ratlosigkeit aus. Zur traumatischen Symptomatik gehören unter anderem Selbstverletzungen, dissoziatives Verhalten, gering ausgeprägte Impulskontrolle oder Flashbacks.

Diese zweitägige Fortbildung bietet einen theoretischen Überblick der Symptomatik von Traumafolgen und führt in praxisorientierte und alltagstaugliche Methoden im Umgang mit traumatypischen Verhaltensweisen bei Mädchen und jungen Frauen ein. Hilfreiche Techniken der Stabilisierung und Ressourcenförderung wie Imaginationsübungen, Dissoziationsstop oder der Aufbau eines Notfallkoffers werden, abgestimmt auf alters- und geschlechtsspezifische Erfordernisse von Mädchen und jungen Frauen, vorgestellt und erprobt. Auch werden die notwendigen Rahmenbedingungen für eine Mädchenspezifische traumapädagogische Arbeit vorgestellt.

Es besteht die Möglichkeit Fälle aus dem Praxisalltag einzubringen.

Ort, Veranstaltungsnummer, Zeit:
Tagungszentrum Gültstein
14-4-EHSD11-1k: 29.04. - 30.04.2014

Anmeldung:

Online: www.kvjs-fortbildung.de
per Fax: 0711 6375-125

Kosten je Veranstaltung:

Mit Übernachtung 232,00 €
Ohne Übernachtung 182,50 €
Preis inkl. 90,00 € Teilnehmerbeitrag

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr
Mo-Do 13.00-16.30 Uhr
fortbildung@kvjs.de

Fachliche Auskünfte:

Sylvia Domon
Tel. 0711 6375-487
sylvia.domon@kvjs.de

Referent/-in:

Heidrun Neuwirth, Stuttgart
Vera Stocker, Stuttgart